

An den
Deutschen Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1

11011 Berlin

- **Für Ihre Unterlagen** -

Petition an den Deutschen Bundestag
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Persönliche Daten des Hauptpetenten

| | |
|---------|----------------|
| Anrede | Herr |
| Name | Laub |
| Vorname | Wolfgang |
| Titel | Dipl.-Pädagoge |

Anschrift

| | |
|--------------------|---------------------|
| Wohnort | Kiel |
| Postleitzahl | 24116 |
| Straße und Hausnr. | Kronshagener Weg 25 |
| Land/Bundesland. | Deutschland |
| Telefonnummer | |
| E-Mail-Adresse | w.laub@arcor.de |

Wortlaut der Petition

Der Deutsche Bundestag möge beschließen (bzw. unterstützen), dass regelmäßig Informationskampagnen gestartet werden- dass fast jeder Mensch in seinem Leben an Depression und „Burn-out“ leiden kann, nicht nur „Außenseiter“ / „Versager“

Begründung

Wie beispielsweise auch bei „Wikipedia“ (zu „Depressionen“) zu lesen ist „erklärte der britische NHS (Nationaler, staatlicher Gesundheitsdienst) in einer groß angelegten Informationskampagne, dass fast jeder Mensch in seinem Leben mindestens einmal an Depression leide. Diese Kampagne richtet sich insbesondere an Männer, die sich ihrer Krankheit meist schämen, diese verheimlichen und so nicht die nötige Hilfe erhalten“ (das gilt aber ähnlich für sehr viele Frauen, Kinder, Jugendliche- sicher auch in Deutschland). Um auch in Deutschland besser zu informieren, dass das eben nicht nur ein „Außenseiter“- „Versager“- Problem ist (ebenso wie „Burn-out“, was ja auch –wenn auch kritisch zu sehen- zu „Depressionen“ gezählt wird. Mit ja auch zig Millionen Betroffenen auch in D., in unserer „Generation Burn-out“ (Focus).

Und als vermeintlich dummer, schwacher, ... Mensch bzw. Versager fühlt man sich – zumal da in der Öffentlichkeit, auch Medien, da noch viele falsche Vorstellungen kursieren- dann auch kaum der Unterstützung wert – z. B. eines psycholog. Beraters, Therapeuten, Arztes oder auch (bezüglich Arbeitsbedingungen oder Mobbing usw., die ja auch ein Hauptgrund für „Burn-out“ sind) Anwaltes bzw. von der Polizei. Und so anscheinend auch nicht als stark und klug genug um sich, mit Hilfe dabei, zu wehren. Aber das Gegenteil ist gerade meistens der Fall (zumindest gibt es ja auch keine nur dummen und schwachen Menschen)! Burn-out und Depressionen oder ähnliche „psychische Erkrankungen“, die heute ja in D. zu den häufigsten, auch Gründen für Krankschreibungen usw. zählen, können ja nicht nur jeden (!) Menschen treffen sondern (gerade) auch besonders kluge und starke!

So zum Beispiel (Näheres dazu ist z. B. bei Lange-Einbaum und Kurtth „Genie, Irrsinn und Ruhm“ zu lesen) Persönlichkeiten wie Beethoven, Newton, Van Gogh, Picasso (und selbst Sigmund Freud, also einer der berühmtesten Mit-Begründer der Psychotherapie bzw.- Analyse!). Bzw. Burn-Out auch Stärkste, Meister ihres Fachs wie z. B. Sven Hannawald. Und auch z. B. Robert Enke war ja D.s (Torwart) Nr. 1 ... Gerade auch sehr kluge bzw. starke, schöne, herzliche Menschen sind davon oder auch (durch Neid) Mobbing -mit oft auch daraus resultierenden Depressionen- betroffen. Gerade guten / (leistungs-) starken Menschen wird oft zu viel des Guten (!) aufgebürdet, zu viel abverlangt, ausbrennend ... Die haben aber auch eigentlich große Stärken, Ressourcen, um sich zu wehren (mit o. g. Unterstützung- auch dabei ihre Stärken, Ressourcen wieder besser zu erkennen, nutzen zu können bzw. darauf acht zu geben). Erst wenn das Betroffene erkennen, wozu – auch für Mitmenschen und auch Fachleute (Depressionen, Burn-out und Mobbing werden ja auch noch viel zu oft nicht erkannt) - natürlich aber auch Informationskampagnen nötig sind- sehen sie sich auch der Unterstützung (oder auch verdienter „Auszeiten“) wert (bzw. können andere Menschen, wenn sie das auch erkennen, wirklich helfen).Bzw. in der Lage sich zu wehren

Anregungen für die Forendiskussion

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

Deutscher Bundestag
Sekretariat des Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030)227 35257
